

Bekanntmachung.

In unser Genossenschaftsregister ist heute bei der Deutschen landwirtschaftlichen Brennerei-Genossenschaft...

Oskar Walter ist aus dem Vorstande ausgeschieden, der Landwirt Wilhelm Schütte aus Rogowo in denselben gewählt...

Bekanntmachung.

In unser Genossenschaftsregister ist heute bei der Deutschen Kaufhausgenossenschaft...

Richard Baumann ist aus dem Vorstande ausgeschieden, der Rittergutsbesitzer Franz Selmauer aus Damaslaw in denselben gewählt...

Bekanntmachung.

In unserem Handelsregister A ist bei der Firma

M. Zalewska in Noworazlaw folgendes eingetragen: Die Firma und die Factura des Schreibens...

Bekanntmachung.

Die Terminbestimmung des unterzeichneten Gerichts vom 13. Juni 1904...

Bekanntmachung.

Zu dem Neubau des Bechres in der Bräue bei Brahnau soll die Lieferung von 674 cdm Granitwerksteinen vergeben werden...

Obstverpachtung!

Die diesjährige Obsternte einfl. des Beerenobstes ist zu verpachten.

Mein Grundst. Schleißl. 8. Holz- und Kohlengesch. m. gutem Erfolg betrieben worden...

Frische Rübkeuchen

Fabrikat Danziger Oelmühle offeriere zum Preise von 4,60 Mark per Zentner...

Armaturen

Ventile, Sähe, Wasserleit., Mittel. Rudolf Haase, Metallwarenfabr., Marktstr. 8.

ERFOLG KEINE SICHER! Zahnschmerzen mehrt!

Carl Schmidt, Elisabethstr. 26. Gutes trocknes neues u. altes Hen als auch alle anderen Futterartikel...

Arbeitspferd

Ein zugfestes (144) in's Land geeignet, billig zu verk. F. Wodtke, Danzigerstr. 131/132.

Reitpferd

Unser. Fuchssitte mit tabellosem Gänge, sicher gefahren, truppenstr., 1,63 m groß, wegen längerer Abwesenheit für 700 M. zu verk. v. Plethenberg, Kolmar i. P.

Reparaturen

an Fahrrädern, Nähmaschinen

Sämtliche Marken u. Systeme werb. schnell, gut und billig angefer. Germanla-Haus, Jnh. S. Linsky, (434) Bromberg, Friedrichstr. 35.

Gewinnlisten

Westpreuß. Pferde-Lotterie liegen zur Einsicht aus und sind auch künftlich zu haben bei L. Jarchow, Wilhelmstr. 20. Geschäftsstelle d. Zeitung.

Nürnberg Bier

von J. G. Reiff, gen. Sichen-Bier offeriert der Gen.-Vertreter C. Bähnisch Nachf., Friedrichstraße 8.

Alberste. Tafelbutter

Albat & Mährenstein. Spezialgeschäft für Butter und Käse Danzigerstr. 152. (127)

DAVID'S MIGNON-SCHOKOLADE

p. 1/4 Pfd. Packet 40, 50 u. 60 Pfg. ist das feinste Fabrikat der Neuzeit. FR. DAVID SÖHNE, HALLE A. S. Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Dampf-Brauerei

Grunwald's Erben Nfg.

Feinbier 106 empfindlich. Bair. Lagerbier (hell und dunkel) in Gebinden, Flaschen und Krügen.

Doppel-Malz- u. Braunbier.

Jeden Freitag: Doppel-Weißbier Liter 20 Pfg., von 7 Liter ab frei Haus.

Kirsch-Johannisbeeren.

große rote, liefert d. Pfd. à 15 Pfg. frei Haus Bromberg. A. Bangeroth, Gutsbet., Gr. Sattelstr.

Kauf und Verkauf

Laube

oder Veranda lauit (143) Emil Fabian, Mittelstr. 22.

Ankauf

von alten Gold- u. Silberfachen, sowie Edelsteinen. Julius Lewin, Friedrichstr. 5.

Gebirgs-Krankenfahrstuhl

In sehr lebhafter Kleinstadt mit guter Umgebung ist ein neu und gutgebaut.

Grundstück

mit alt eingeführtem Material, Colonial- u. Schaufgeschäft mit nachweislich 80 Wille Linnas (teils englos an Wiederverkäufer) mit Warenlager wegen Zurückziehung des Besitzers sehr billig abzugeben. Mietsvertrag außer Geschäft 600 M. Näheres durch P. Loebel, Bromberg, Volonestr. 29.

Al. Haus

gr. Gart., billig nahe Bahnhof zu verkaufen. 3. etr. in der Geschäftsstr. d. Btg. (67) Ein fast neues, größtes (142)

Harmonium

ist sehr billig zu verkaufen. Danzigerstraße 164, II r.

Rabriolet

in gutem Zustande, ein- u. zweispännig, zu verkaufen. Louis Koch, Friedrichstr. 8.

Ein zugfestes

Arbeitspferd (144) in's Land geeignet, billig zu verk. F. Wodtke, Danzigerstr. 131/132.

Reitpferd

Unser. Fuchssitte mit tabellosem Gänge, sicher gefahren, truppenstr., 1,63 m groß, wegen längerer Abwesenheit für 700 M. zu verk. v. Plethenberg, Kolmar i. P.

Freitag, den 15. Juli
Sonnabend, den 16. Juli
Sonntag, den 17. Juli
bringe ich für

75 Pf.

- zum Verkauf:
- 3 Cravatten, Diplomaten, in schön. Wust., nur 75 Pf.
- 2 Cravatten, Diplom., ganz mod. Form., nur 75 Pf.
- 6 weiße Taschentücher, gefärbt, nur 75 Pf.
- 1 Damenbluse, nur 75 Pf.
- 1 Pfd. Eisbonbons, nur 75 Pf.
- 2 Pfd. Honigbonbons, nur 75 Pf.
- 1 Dkd. Citronen, nur 75 Pf.
- 3 Ellen Waschstoff für Kleid. u. Blus., nur 75 Pf.
- 3 Ellen Hemdenbarhend, gestr., nur 75 Pf.
- 3 Handtücher, 42 cm br., vorzügl. Qual., nur 75 Pf.
- 2 Paar Frauenstrümpfe, engl. lang, echtschwarz, nur 75 Pf.
- 2 Paar Herrensocken in guter Qual., nur 75 Pf.
- 3 1/2 Elle Züchen, nur 75 Pf.
- 2 Paar Handschuhe f. Damen, nur 75 Pf.
- 2 Waschtischgarnituren, Handarb. nur 75 Pf.
- 3 Romane von Emile Zola und Leo Tolstoi, nur 75 Pf.
- 2 Bücher von Maxim Gorki, nur 75 Pf.
- 2 Bilderrahmen, Cabinet, nur 75 Pf.
- 4 Bilderrahmen, 2 Cabinet u. 2 Bistres, nur 75 Pf.
- 10 Wassergläser, nur 75 Pf.
- 1 Fenstereimer mit Schwamm, nur 75 Pf.
- 6 Gklöffel und 6 Theelöffel, nur 75 Pf.
- 3 Paar Tassen, echt Porzellan, bunt, nur 75 Pf.
- 6 Paar Tassen, echt Porzellan, bunt, nur 75 Pf.
- 5 Kaffeetöpfe, echt Porzellan, bunt, nur 75 Pf.
- 2 Sturzkaraffen mit Gläsern u. Tablett, nur 75 Pf.
- 1 Wickstaken mit Wick- u. Blankbürste, nur 75 Pf.
- 1 Portemonnaie f. Herren, rein. Leder, nur 75 Pf.
- 1 Obstschale mit 6 Tellern, nur 75 Pf.
- 4 Pfd. Zucker (Farin), nur 75 Pf.
- 4 Teller, echt Porzellan, flach und tief, nur 75 Pf.

Warenhaus R. Schönfeld
Bromberg, Theaterplatz 4.

Vom 29. Juli bis 1. August 1904
findet im Paphischen Etablissement in Bromberg unter dem Protektorat d. Königlichen Regierungs-Präsidenten Herrn Dr. von Guenther eine **Wander-Versammlung** und Ausstellung des bienenwirtschaftlichen Provinzial-Vereins für die Provinz Posen, verbunden mit einer Ausstellung-Lotterie, statt. Eröffnung am 29., mittags 12 Uhr. **Täglich großes Gartenkonzert.** Der geschäftsführende Ausschuss.

Neu! Die einfachste, billigste und betriebs-sicherste **Spiritus-Lokomobile** der Welt. **Motoren** für Spiritus, Benzin, Petroleum, Naphta, Gas und Sauggas. Ausführliche Prospekte.

Fr. Hege, Bromberg gegründet 1817. Kunstmöbelfabrik, Schwedenstraße 26, Verkaufshaus Friedrichstr. 24. Reichhaltiges Musterlager komplett eingerichteter vornehmer und einiacber Wohnräume in allen Stilarten und Preislagen nach eigenen Entwürfen. **Spezialkatalog für Brautausstattungen** im neuesten Style. umfassend. Schlaf-, Wohn- und Speisezimmer, Salon, Herrenzimmer und Küche im Preise von 2400 bis 3500 Mark. Besonderer Katalog über Möbel und Einrichtungen von 1300 Mark an.

Wohnungs-Anzeigen

- Wohnung von 2 Zimmern, Kab. u. Küche (mügl. Vorderhaus), p. 1. 10. zu verm. u. gek. Off. mit Preisang. u. W. Z. a. d. Gesicht erb.
- Mittelmäßige Dame sucht Wohnung, 2 Zimm. u. Küche. Off. unter E. K. a. d. Gesicht, Btg.
- Friedrichstraße Nr. 62. Ein Laden m. angerei. Fein. Wohn. v. sogl. od. spät. a. verm.
- Wohnd., in welsch. s. h. seit 6 J. Gef. laden, ein Brauer-Geschäft bef. mit a. ohne Wohn. a. verm. Näh. Mittelstr. 13. Radtke.
- Ein Materialwarenladen mit vollständiger Einrichtung per sofort oder 1. 10. zu vermieten. Emil Fabian, Mittelstr. 22.
- Laden nebst Wohnung, in dem sich seit 2 Jahr. e Barbier-geschäft bef. v. d. Lage sehr günstig, nächst Nähe der 3er Kaserne, ferer 2. Etage eine Wohnung, 3 Zimm. u. Balk., Küche u. reichl. Zubeh. ver 1. 10. zu vermieten. Näheres Berl. Rinfauerstr. 1, beim Hausbesitzer. (139)
- Gr. Gef. laden mit 2 Schaufenst. f. jed. Geschäft, hauptl. f. Mat. w. sch. geeignt, mit kl. od. größerer Wohn. v. sogl. od. p. 1. 10. zu verm. Off. u. H. 4000 a. d. Gesicht, d. Btg. erb.
- Konditorei mit voll. Ausst. 6 Jahre mit gutem Erfolg im Betriebe, zu verm. Danzigerstr. 41. Winniki.
- Danzigerstr. 161/17 ist 1 Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubeh. zu verm. Näh. bei Otto Pfefferkorn. 296) Bahnhofstr. 7a.
- Herrsch. Wohnungen, 6 J. m. reichl. Zubeh. i. Neubau Kaiser Wilhelmplatz 1a zu vermieten. Ausst. mit Pohl & Roepke, Theaterplatz.
- Wohnungen v. 2 u. 4 Zimm. mit reichl. d. benutzl. sind zu vermieten **Bahnhofstraße 51.** Näheres Kronerstraße 20. (140) Hierzu eine Beilage.

Smart!

Humoreske von Max Heimdal.

Er hatte den Kopf zurückgeschlagen und den Daumen in das Weizenärmeloch gesteckt. So hatte er seine Liebeserklärung angebracht. Die war nicht überdramatisch, sondern kurz und bündig.

Sie hatte das erste Kapitel in San Franzisko abgelesen, so ist jetzt der Schauplatz New-York.

„Bitte, geben Sie mir Ihr Billett.“ „Wohl, Sir. Sie haben es ja in der Hand.“ entgegnete Mister Bob.

Freigesprochen.

Familien-Roman von Ludw. Vukser.

Während der Major mit Hartfeld und Schütz einige Worte wechselte, knipfte Fernald mit Irma ein Gespräch an. Es wurde Tee serviert.

„Nun?“ „Und wenn ich nicht da bin, kann ich die schöne Miß Lizzie nicht heiraten.“

Mrs. Bobs smarter Plan glückte. Schauplatz des dritten Aktes war vor dem New-Yorker Gericht. Die hochwohlweisen Herren sahen bedenklich drein.

Nun war Mr. Bob, der smarte Yankee, da, wo er sein wollte. Jetzt ging er zum Ausfall über. Die Southern-Pazific-Company hat sich geweigert, ihm gegenüber eine rechtlich anerkannte Verbindlichkeit zu erfüllen.

Hätte er am 1. April in San Franzisko sein können, hätte ihn Miß Lizzie geheiratet. Beweis: Zeugin Lizzie Sanderson in San Franzisko.

Miß Lizzie hätte ihm fünfzigtausend Dollars in die Ehe gebracht. Beweis: Zeugin Lizzie Sanderson in San Franzisko.

Ferner, auch ohne dieses Geld: Er hätte eine Frau gehabt. Er überlasse es dem Gerichtshof, festzusetzen, welchen Durchschnittswert im Allgemeinen eine Frau habe.

Ferner: Speziell diese Frau, diese Lizzie Sanderson. Man möge sie vorladen und sich durch der Augenschein überzeugen: Lizzie wäre auch für einen Milliardär oder Präsidenten nicht zu schade!

Es half nichts. Die Southern-Pazific-Company mußte zahlen. Mr. Bob steckte die hunderttausend Dollars in seine Tasche, den Daumen ins Weizenärmeloch, spuckte kunstgerecht aus und ging davon.

„Gut zitiert, Herr Hauptmann.“ sagte Schütz lächelnd. „Ein tiefer Sinn wohnt in den alten Bräuden, man muß sie ehren, Mylord.“

„Ganz richtig, alter Freund!“ „Nabier ist meine starke Seite nicht, Herr Hauptmann.“ wendete Hartfeld ein.

Hartfeld wurde vom Rittmeister, der mit dem Major und Irma an einem Tisch saß, eingeladen, an seiner Seite Platz zu nehmen, während Schwarzwild und Schütz denselben gegenüber zu sitzen kamen.

„Gut, das ist das Mädchen von der Lourdesgrotte?“ fragte Hartfeld lächelnd. „Ja, sie ist! Du hast es wohl gleich bemerkt? Und nun wirst Du mein sonderbares Verhalten begreiflich und entschuldigbar finden.“

„Die meisten der Anwesenden tauschten mit Spannung den Erinnerungen des Geistes, der in schlichter, aber fesselnder Weise die Märche durch das von den Russen verwüstete Land an der Dina, die Kämpfe am Polozk, den Einzug in das goldglänzende Moskau und die Strapazen auf den Eisfeldern Rußlands schilderte.“

„Schön wäre Ihnen dankbar, Herr Leutnant.“ begann die Baronin bald darauf, zu Schütz gewendet, „wenn Sie uns mit einem Lied erfreuen möchten. Sie singen ja sehr hübsch, wie ich bemerken habe.“

Schütz kam in sichtlich Verlegenheit. Er war seit seinem Eintritt in den Saal wie im Traume dagestanden und hatte auch bei den Schilderungen des Geistes keine andere Empfindung als die Nähe Irmas. Es schien ihm unmöglich, unvorbereitet und in seiner gegenwärtigen Verfassung vor einer größeren Gesellschaft zu singen.

Smarte Chronik.

— Wilkes Nachfolger. Die Braunschweiger Neuzeit. Bericht: Wir hatten Gelegenheit, heute ein Gespräch mit dem Verleger des Hilfsromans Herrn Richard Sattler zu führen.

General Kuroki. Französische Blätter haben die Entdeckung gemacht, daß der Höchstkommandierende der japanischen Armee in der Mandchurien ein geborener Franzose sei.

— Über den in Schlettstadt verübten Raubmord an dem Gelbbriefträger Chret berichtet das „Schlettst. Tagbl.“ noch folgende Einzelheiten: Um 7 1/2 Uhr hörte man im Hause des Walfen- und Ritterstraße laute Hilferufe, ein junger Mann stürzte ohne Hut die Treppe hinunter und elkte aus der Stadt hinaus.

daß die Herrschaften enttäuscht werden. Ich weiß nicht einmal ob ich disponiert bin.“ „Wir haben ja Familienunterhaltung, Herr Leutnant.“ erwiderte die Baronin.

„Ich danke Ihnen für Ihre besondere Anerkennung, gnädiges Fräulein.“ erwiderte Schütz. Dann lächelte ihm das berauschende Glück in seinem Innern die Zunge wieder, und er saß schweigend da, wie zuvor.

„Gott, ahnst Du es nicht, Deine Schwester ist —“ „Doch nicht das Mädchen von der Lourdesgrotte?“ fragte Hartfeld lächelnd.

„Sie sind allerdings etwas stärker.“ entgegnete der alte Herr: „Ihre Stärke paßt jedoch zur Größe.“ „Sie schmücken mir, Herr Baron! Im übrigen, meine Herrschaften, gibt es zuweilen merkwürdige Naturspiele.“

Während Schwarzwild sprach, sah ihm Berger unverwandt ins Gesicht. Seine Züge blieben unverändert, nur in den Augen hatte ein feiner Beobachter einige Unruhe wahrnehmen können.

„Gut zitiert, Herr Hauptmann.“ sagte Schütz lächelnd. „Ein tiefer Sinn wohnt in den alten Bräuden, man muß sie ehren, Mylord.“

„Ganz richtig, alter Freund!“ „Nabier ist meine starke Seite nicht, Herr Hauptmann.“ wendete Hartfeld ein.

Hartfeld wurde vom Rittmeister, der mit dem Major und Irma an einem Tisch saß, eingeladen, an seiner Seite Platz zu nehmen, während Schwarzwild und Schütz denselben gegenüber zu sitzen kamen.

„Gut, das ist das Mädchen von der Lourdesgrotte?“ fragte Hartfeld lächelnd. „Ja, sie ist! Du hast es wohl gleich bemerkt? Und nun wirst Du mein sonderbares Verhalten begreiflich und entschuldigbar finden.“

„Die meisten der Anwesenden tauschten mit Spannung den Erinnerungen des Geistes, der in schlichter, aber fesselnder Weise die Märche durch das von den Russen verwüstete Land an der Dina, die Kämpfe am Polozk, den Einzug in das goldglänzende Moskau und die Strapazen auf den Eisfeldern Rußlands schilderte.“

„Schön wäre Ihnen dankbar, Herr Leutnant.“ begann die Baronin bald darauf, zu Schütz gewendet, „wenn Sie uns mit einem Lied erfreuen möchten. Sie singen ja sehr hübsch, wie ich bemerken habe.“

Schütz kam in sichtlich Verlegenheit. Er war seit seinem Eintritt in den Saal wie im Traume dagestanden und hatte auch bei den Schilderungen des Geistes keine andere Empfindung als die Nähe Irmas. Es schien ihm unmöglich, unvorbereitet und in seiner gegenwärtigen Verfassung vor einer größeren Gesellschaft zu singen.

Schütz kam in sichtlich Verlegenheit. Er war seit seinem Eintritt in den Saal wie im Traume dagestanden und hatte auch bei den Schilderungen des Geistes keine andere Empfindung als die Nähe Irmas. Es schien ihm unmöglich, unvorbereitet und in seiner gegenwärtigen Verfassung vor einer größeren Gesellschaft zu singen.

Schütz kam in sichtlich Verlegenheit. Er war seit seinem Eintritt in den Saal wie im Traume dagestanden und hatte auch bei den Schilderungen des Geistes keine andere Empfindung als die Nähe Irmas. Es schien ihm unmöglich, unvorbereitet und in seiner gegenwärtigen Verfassung vor einer größeren Gesellschaft zu singen.

ff. engl. PORTER BARCLAY, PERKINS & CO. Uns Porter ist nur m. uns. Etiquettz. haben.

